

Einstellungssituation in Hessen?

Beitrag von „Frösche“ vom 6. Juli 2007 16:15

Hallo ihr Refs...

Ich hab mein Ref in Ba-Wü gemacht (Sonderschule) und bin von der Einstellungssituation ziemlich gefrustet. Es gibt ja kaum Stellen hier!

Deshalb hab ich mich auch in Hessen auf einige Stellen beworben. Gibt es denn hier ein paar Hessen, die mir sagen können, wie dort die Einstellungssituation ist? Genauso katastrophal wie hier? Oder hab ich dort bessere Chancen?

Wisst ihr auch, wie lange ich ca. warten muss, bis ich von den Schulen etwas höre? Die Bewerbungsfrist ist schon rum... wie lange dauert das ganze Verfahren denn jetzt? Wann kann ich mit nem Anruf rechnen?

Danke! =)

Beitrag von „lieseluempchen“ vom 7. Juli 2007 11:10

Hi Frösche,

versuch es mal in NRW!

Hier kommen die beiden Suchmaschinen für Einstellungs- und Vertretungsangebote. Vielleicht ist ja etwas dabei.

<http://www.bildungsportal.nrw.de/BP/LEO/Angebote/index.html>

<http://www.bildungsportal.nrw.de/BP/VERENA>

Ich drücke die Daumen!

Liebe Grüße
Lieselümpchen

Beitrag von „Frösche“ vom 7. Juli 2007 14:27

Danke für die Links, aber nach NRW ist es mir dann doch zu weit. 😊

Ich wohn ja mit meinem Mann in Ba-Wü, aber eben so weit im Norden, dass eine Stelle im südlichen Hessen schon noch möglich wäre. Deshalb die Frage speziell nach der Einstellungssituation in Hessen... darüber erfährt man ja hier irgendwie nicht so viel.

Beitrag von „*Eichhoernchen*“ vom 7. Juli 2007 15:56

http://www.kultusministerium.hessen.de/irj/HKM_Internal...f5d5f2234d2d249

da kann man nach schulscharfen Stellen suchen. Vielleicht findest Du auf den Seiten noch mehr?

Gruß Line

Beitrag von „lissy“ vom 7. Juli 2007 17:45

Für Lehraufträge musst du dich direkt an das jeweilige Schulamt wenden. (kurzes Schreiben, Lebenslauf und Zeugnis)

Ansonsten gibt es in Hessen noch die "tolle" Unterrichtsgarantie +. Da vertritt man plötzlich erkrankte Kollegen oder anderweitig kurzfristig ausgefallenen Lehrerinnen. Hierfür musst du dich direkt an den Schulen bewerben.

Viel Glück bei der Suche!

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 7. Juli 2007 19:09

Ich kann nur für das Gymnasium sprechen, aber da sieht die Einstellungssituation nicht schlecht aus.

Allerdings weiß ich nicht, ob man unbedingt nach Hessen muß. Ist allemal besser als keine Stelle aber das KM hat sehr eigene Ideen.

Beitrag von „Fossil“ vom 7. Juli 2007 23:04

Zitat

Original von Maria Leticia

Allerdings weiß ich nicht, ob man unbedingt nach Hessen muß. Ist allemal besser als keine Stelle aber das KM hat sehr eigene Ideen.

Maria Leticia,

Hessn fonnel! :O

Gruß

Fossil

Beitrag von „Fröschle“ vom 8. Juli 2007 12:09

Zitat

Original von Maria Leticia

Ich kann nur für das Gymnasium sprechen, aber da sieht die Einstellungssituation nicht schlecht aus.

Allerdings weiß ich nicht, ob man unbedingt nach Hessen muß. Ist allemal besser als keine Stelle aber das KM hat sehr eigene Ideen.

Höhö... jupp, ich kenn auch Lehrer in Hessen... aber wie du sagst "allemal besser als keine Stelle". Versetzen lassen kann ich mich immer noch. :tongue:

Beitrag von „Fossil“ vom 8. Juli 2007 17:55

Zitat

Original von Maria Leticia

Ich kann nur für das Gymnasium sprechen,.....

Maria Leticia,

...welches Gymnasium..? 😊

..hüstel 😕

Fossil

Beitrag von „ferrisB.“ vom 15. Juli 2007 11:02

Was ist denn so schlimm an Hessen? Bin an einer Hauptschule in München und möchte mich mittelfristig schon mal nach einem anderen Bundesland umsehen. Würde mich über Erfahrungen von Kollegen freuen, die vielleicht schon in 2 verschiedenen Bundesländern gearbeitet haben und einen Vergleich machen können.

Beitrag von „Titania“ vom 21. Juli 2007 23:36

Ich habe mein Ref. in Hessen gemacht und bin dann schnellstens emigriert. Hessen bedeutet: Punkte sammeln, Porte Folio führen, Unterrichtsgarantie + und das alles zum normalen Unterrichtsgeschehen zusätzlich zu Konferenzen und Schulprogrammforschreibung. Was da dann zu kurz kommen muss kann man sich wohl ausrechnen. Hoffentlich verschonen uns unsere Kumis von den "genialen" hessischen Ideen einer Frau Wolf.

Beitrag von „Kelle“ vom 22. Juli 2007 13:41

Hmmm, was Titania scheibt, stimmt schon, aber ich empfinde es als nicht sooo wild! Da ich mich eh' fortbilde, wir pädagogische Tage haben und es sowieso dazugehört, dass man das eine oder andere "Ämtchen" nebenher zur Unterrichtstätigkeit innehält (z.B. Leitung einer AG, Mitarbeit in Steuergruppen, Fachsprecher, Medienwart, Betreuung von Reffis bzw. Praktikanten ... - (das trifft jetzt nicht alles auf mich zu!)), läppert sich das mit den Punkten ganz von selbst. Man bekommt darüber eine Bescheinigung mit den dazugehörigen Punkten, das heftet man ab und hat damit sein Fortbildungspfotolio erstellt.
Was U+ angeht, bekommen wir davon nicht soviel mit, da das ja größtenteils von Auswärtigen übernommen wird. Die Anzahl meiner Vertretungen hat dadurch im Großen und Ganzen nicht zugenommen.

Vielleicht ist es an anderen hessischen Schulen anders / extremer / schwieriger und ich habe lediglich Glück, aber meinem Empfinden nach geht es und vieles wird nicht so heiß gegessen wie's gekocht wird.

Beitrag von „Lyna“ vom 22. Juli 2007 16:10

schließe mich der Meinung Kelles an.

Punkte sammeln (150) bezieht sich auf 3 !! Jahre ...Dazu muss man nicht quer durch Hessen reisen... 20P. erhält man z.B. auch für die Betreuung von Studenten (Blockpraktikum) ...und all das, was Kelle aufgezählt hat.

Die "grandiose" Idee von Frau Wolff zu U+Plus....och jooooo, hab mich schon dran gewöhnt --> Schlimmer trifft es diejenigen, die U+ wahrnehmen, aber zum letzten Mal als Schüler in der Schule waren..aber das ist ein anderes Thema,..

fühle mich ja schon wie eine Aussätzige, dass ich Lehrerin in Hessen bin ...tstststst ... 😂

Beitrag von „Kelle“ vom 22. Juli 2007 16:17

Hey Lyna!!! 😊-😊 😁

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 22. Juli 2007 20:15

Lyna, Kelle

Ich kann euren Standpunkt nicht wirklich nachvollziehen.

Zu den sog. Fortbildungspunkten:

Dass man diese recht problemlos zusammenbekommt, ist schon richtig.

Allerdings frage ich mich persönlich als ausgebildete Lehrkraft schon, warum es nötig ist, mir durch eine Art Rabattmarkensystem aufzuotroyieren in welchem Umfang ich mich fortzubilden und zu engagieren habe.

Ist das Ausdruck grundlegenden Mißtrauens meiner Professionalität gegenüber? Bin ich zu faul mich fortzubilden, oder kann nicht beurteilen, wann es im Zusammenhang mit meinen konkreten beruflichen Anforderungen nötig ist, Kurse zu belegen?

So etwas kenne ich aus anderen Branchen nicht.

Soll da ein System eingeführt werden, in dem (Zusatz-)leistungen nicht mehr mit cash/Ausgleichsstunden, was ja auf dasselbe hinauskommt, vergütet werden, sondern mit diesen "Gummipunkten" abgerechnet wird?

So nach dem Motto, jeder bildet jeden fort, dafür kriegt der Fortbildende mehr Punkte, die anderen auch welche und cash bezahlt werden muß gar nichts (ich übertreibe jetzt...)

Ich finde es desweiteren ungeheuerlich, dass der Dienstherr anordnet sich weiterzubilden, die dabei entstehenden Teilnahmekosten aber von mir zu tragen sind (ja, ich weiß, die steuerliche Absetzbarkeit, darum geht es aber nicht, eigentlich läufts außer beim HKM doch so, dass derjenige der bestellt, auch zahlt).

Aus dem o.g. Grund handelt es sich ja auch nicht mehr um reine Fortbildungspunkte, vermute ich mal. Da gibt es also jetzt diverse andere Punkte für alles möglich, was in der Schule halt so anfällt.

Und da muß ich sagen, dass ich das System unprofessionell finde. Da werden punktuelle Tätigkeiten, die du, Kelle, auflitest, mit Punkten bedacht.

Wirklich funktionell wäre es doch, Kollegen die jedes Jahr Klassenleitungen/LKs/eine große Anzahl mündlicher Prüfungen im Abi/Korrekturfächer etc. haben, mit Punkten von allem möglichen anderen Kleinkram zu entbinden. Da dies selbstverständlich nicht im Interesse des KM ist, wird das nicht gemacht.

Fazit: Das Konzept ist von vorne bis hinten pseudo und meiner Meinung nach dazu angetan "die faulen Säcke" mal auf Trab zu bringen und übernommene zeitintensive Extraaufgaben (sagt euch "Gewinnung von Abiturvorschlägen aus der Fläche" was?) innerhalb einer selbstgeschaffenen quasi-Parallelwährung zu vergüten.

Eine ähnliche Einlassung könnte ich jetzt über uplus schreiben, aber ich hab Ferien, ich mag jetzt was Erfreuliches tun.

Gruß
Maria

Beitrag von „Melosine“ vom 23. Juli 2007 09:07

Guten Morgen,

über U + wurde hier auch schon diskutiert. Man kann es etwa [hier](#) nachlesen.

Ich finde es auch wirklich ungeheuerlich, was in Hessen läuft und bin froh, dass ich nach dem Ref ausgewandert bin!

"Schön" ist auch die neue Idee der Kumi, die Schöpfungsgeschichte gleichrangig neben der Evolutionstheorie im Biologieunterricht zu behandeln. Immerhin wurde sie dafür zur Christin des Jahres gewählt... 

Gruß,
Melo

Beitrag von „Kelle“ vom 23. Juli 2007 10:53

Zitat

Ist das Ausdruck grundlegenden Mißtrauens meiner Professionalität gegenüber? Bin ich zu faul mich fortzubilden, oder kann nicht beurteilen, wann es im Zusammenhang mit meinen konkreten beruflichen Anforderungen nötig ist, Kurse zu belegen?

Klar, wenn man es so sieht, bekommt das einen bitteren Beigeschmack, und so versteht es sicherlich auch manch einer. Es hängt da einiges schief, wie Du, Maria Leticia, es auch treffend beschreibst. Ich persönlich mache mir jedoch diese Gedanken nicht.

Was ich lediglich sagen wollte, war, dass es sich erwiesen hat, dass es völlig ausreichend ist, "ein normal engagierter Lehrer" zu sein, um an die erforderlichen Punkte zu kommen (was

wiederum berechtigerweise die Frage nach der Sinnhaftigkeit des Punktesystems aufwirft, denn die meisten Lehrer arbeiten ja eher zuviel als zu wenig...), bzw. mit diesen Neuerungen zurecht zu kommen.

Ich sehe Hessen jedoch nicht in dem schlechten Licht, wie es einige hier tun. Klar, es gibt Dinge, über die ärgere ich mich, dazu zählen jedoch nicht U+ und das Punktesystem. In einem anderen Bundesland wäre das vielleicht anders, aber da gäbe es dann andere Dinge, die meinen Unmut hervorrufen. Es gibt kein perfektes System, daher mache ich das Beste aus dem, das ich hier habe!

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 23. Juli 2007 10:59

[Off-Topic: ich wünschte, wir hätten in NRW überhaupt 'richtige' Fortbildungen, stattdessen sollen wir uns gegenseitig fortbilden]

Beitrag von „lieseluempchen“ vom 23. Juli 2007 12:15

Hi Aktenklammer,

es gibt z. B. zum Bereich Schule und Wirtschaft in NRW sehr gute (und in der Regel kostenlose) Lehrerfortbildungen, Lehrerbetriebserkundungen und Lehrerbetriebspraktika in vielen Regionen hierunter ist vieles zu finden

<http://www.gildenhaus.de/aufgaben/schule.html>

<http://www.gildenhaus.de/aufgaben/schule.html>

<http://www.bildungswerk-nrw.de/sw.html>

[hierunter gibt es Unterstützung landesweit](#)

[und hier bundesweite](#) <http://www.schule-wirtschaft.de/>

LG Lieselümpchen

Beitrag von „unter uns“ vom 23. Juli 2007 12:17

Das führt vom Thema weg, aber

Zitat

Schön" ist auch die neue Idee der Kumi, die Schöpfungsgeschichte gleichrangig neben der Evolutionstheorie im Biologieunterricht zu behandeln. Immerhin wurde sie dafür zur Christin des Jahres gewählt...

ist - das - ein - Witz?

Weshalb habe ich davon nichts mitbekommen, ist das nicht durch die Presse gegangen? Ernsthaft schockiert

Unter uns

Beitrag von „Melosine“ vom 23. Juli 2007 12:46

Zitat

Original von unter uns

Das führt vom Thema weg, aber

ist - das - ein - Witz?

Weshalb habe ich davon nichts mitbekommen, ist das nicht durch die Presse gegangen? Ernsthaft schockiert

Unter uns

Leider kein Witz!

<http://www.spiegel.de/schulspiegel/0,1518,445487,00.html>

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 23. Juli 2007 13:15

Zitat

Original von Kelle

Das habe ich schon so verstanden. Allerdings verrät die Einführung des Punktesystems, auch wenn es in der Praxis gut zu erfüllen ist, meiner Ansicht nach, welche Haltung der Dienstherr zu seinen hessischen Lehrern vertritt und das sollte einen schon interessieren, denn dies wird sich auch in anderen Vorgaben/Kontexten äußern.

Im übrigen finde ich es vom Standpunkt der Arbeitseffizienz und der Prozesse her eine Zumutung, dass Schulleitungen, die ja nicht nur einem Lehrer, sondern einem ganzen Kollegium vorstehen, ihre Zeit mit der Durchsicht/Evaluation/Punktevergabe der Fortbildungsportfolios zubringen müssen wenn a) ohnehin klar ist, dass ein "normal engagierter Lehrer" die Punkte zusammenbringt und es b) gegen diejenigen, die sich dem Punktesammeln verweigern ohnehin meines Wissens nach bisher keine Handhabe gibt.

Das ist Zeit, die auf jeden Fall nützlicher im Sinne der Kollegen oder der Schüler investiert wäre. Ergo: wir sind mal wieder die Gelackmeierten weil sich dadurch unsere Arbeitsbedingungen (Stundenpläne werden evtl. nicht so weit optimiert wie möglich wäre, Kooperation und Austausch mit der Schulleitung, Schulentwicklung findet in geringerem Maße statt etc.) verschlechtern.

[quote]Ich sehe Hessen jedoch nicht in dem schlechten Licht, wie es einige hier tun. Klar, es gibt Dinge, über die ärgere ich mich, dazu zählen jedoch nicht U+ und das Punktesystem. In einem anderen Bundesland wäre das vielleicht anders, aber da gäbe es dann andere Dinge, die meinen Unmut hervorriefen. Es gibt kein perfektes System, daher mache ich das Beste aus dem, das ich hier habe!

Alles anzeigen

Du weißt aber schon, dass es erwiesen ist, dass die Investitionen in Bildung im Gegensatz zu anderen Bundesländern in Hessen traditionell niedrig sind?

Und ich ärgere mich auch noch über mehr hessischen Unsinn: Gestaltung der G8, Förderpläne, Finanzierung der Mittagsbetreuung, Gestaltung des Zentralabiturs, "Fortbildungsbudget" der Schulen, Behandlung der Schöpfungsgeschichte im Bio-Unterricht, Schulinspektion nur als das, was mir so spontan einfällt.

Gruß
Maria

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 23. Juli 2007 13:18

Zitat

Original von Aktenklammer

[Off-Topic: ich wünschte, wir hätten in NRW überhaupt 'richtige' Fortbildungen, stattdessen sollen wir uns gegenseitig fortbilden]

Ich war für meine Fortbildungen als Hessin schon in Bayern, NRW, Schleswig-Holstein und BaWü. Hier gibt es für mein eines Fach selten was Passendes.

Gruß

Maria

Beitrag von „Aktenklammer“ vom 23. Juli 2007 13:20

Hello Maria Leticia,

für Spanisch gibt es hier so wie ich das gesehen habe, oft gute Fortbildungen. Das liegt aber auch an dem wenn ich das richtig sehe sehr großen Engagement der Beteiligten.

Die Fortbildungen sollen jetzt aber durch Kompetenzteams geleistet werden, sprich durch Kollegen, die etwas anbieten.

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 23. Juli 2007 13:25

Hello Aktenklammer,

das mit den Kompetenzteams bereiten sie hier auch vor.

Die Spanisch-Landschaft in NRW ist -ähem- etwas interessant strukturiert, da muss ich immer gucken, was passt.

Grüße

Maria

Ich habe neulich übrigens in einer Liste gelesen, dass der Spanischlehrerverband in NRW bei diversen Bezirksregierungen Druck gemacht hat, damit Fortbildungen angeboten werden. Das

hat dann auch geklappt.

Beitrag von „Kelle“ vom 23. Juli 2007 13:58

Danke für eine lange Antwort, Maria! - Du hast ja Recht, aber ich denke trotzdem, dass ich in einem anderen Bundesland genauso unzufrieden bzw. zufrieden wäre wie hier...

Und mit

Zitat

Gestaltung der G8, Förderpläne, Finanzierung der Mittagsbetreuung, Gestaltung des Zentralabiturs, "Fortbildungsbudget" der Schulen, Behandlung der Schöpfungsgeschichte im Bio-Unterricht, Schulinspektion

- legst Du auch bei mir den Finger auf die Wunde!